

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

belegt vnd
 vnd drey
 tage vnd
 schreyt
 verbanne
 drinnen
 alle
 Josua
 gungen
 gen
 vnd gewan
 ste mit der
 Schwere
 mit alle
 alle
 rein vnd
 blieben
 Golen
 binner
 die
 lehren
 samt dem
 gen
 Die
 Die
 pheresiter
 dem
 witer vnten
 am Berge
 schwerer
 alle
 vnter
 sehr vil
 diese
 sich
 zu hauffe
 an das
 Wasser
 Merom
 zu streimen
 mit
 Israhel
 vnd der
 Herr sprach
 zu Josua
 Forchte
 dich nicht
 für ihnen
 denn
 Morgen
 vnd diese
 zeit will
 ich sie
 alle erschlagen
 geben
 für
 den Kindern
 Israhel
 ihre
 Hösse
 sollt du
 verlähmen
 vnd ihre
 Wagen
 mit Feuer
 verbrennen
 Vñ Josua
 kam
 solg
 lich über
 sie
 vnd alles
 Kriegsvold
 mit im
 am was

gen Sitheon. Vnd gewan
 alle diese Könige mit ihrem
 Lande / auß ein mal / denn
 der Herr der Gott Israhel
 streit für Israhel. Vnd Jos
 sua zog wider ins Lager gen
 Gilgal / mit dem gangen
 Israhel.
**Cap. xi. Josua schlägt alle Kö
 nig der Cananiter.**
D A aber Jabin der Kö
 nig zu Hazor solchs hö
 rete / sandte er zu Jobab
 dem Könige zu Madan /
 vnd zum Könige zu Sim
 on / vñ zum Könige zu Ach
 saph. Vñ zu den Königen die
 gegen Mitternacht auf dem
 Gebirg / vnd auß dem Geß
 berge gegen Mittag Cimmeroth /
 vnd in den Grunden / vnd
 in Napthoth Dor am Meer
 wohnett / die Cananiter ges
 amt dem Morgen vnd Abend.
 Die Amoriter / Hethiter /
 pheresiter vñ Jebusiter / auf
 dem Gebirge / dazu die He
 witer vnten am Berge Her
 mon im Lande Mizra. Dise
 zogen auß mit alle ihrem
 Heer / ein grofß Vold / so vil als
 des Sands am Meer / vnd
 sehr vil Ross vnd Wagen. Alle
 diese Könige versammelten
 sich / vñ tamm / vñ lagert sich
 zu hauffe / an das Wasser
 Merom / zu streimen mit Is
 rahel. Vnd der Herr sprach
 zu Josua: Forchte dich nicht
 für ihnen / denn Morgen
 vnd diese zeit will ich sie
 alle erschlagen geben / für
 den Kindern Israhel / ihre
 Hösse sollt du verlähmen /
 vnd ihre Wagen mit Feuer
 verbrennen. Vñ Josua kam
 solg lich über sie / vnd alles
 Kriegsvold mit im am was

ser Merom / vnd über sie
 sie. Vnd der Herr gab sie
 in die Hände Israhel / vñ
 schlügen sie / vnd jagten sie
 bis gen grossen Bidon / vnd
 bis an die warme wasser / vñ
 bis an die breite zu Mizra
 gegen dem Morgen / vñ schlug
 gen sie / bis dz niemand vn
 ter inen überbleib. Da thet
 ihnen Josua / wie der Herr
 im gesagt hat / vnd verläh
 met ihre Hösse / vnd ver
 brante ihre Wagen. Vñ keh
 ret vmb zu derselbig zeit /
 vñ gewan Hazor / vñ schlug
 den König mit dem Schwer
 t / denn Hazor war vorhin die
 Hauptstadt aller diser Kö
 nigreich. Vnd schlugen alle
 Seel die drinnen wart / mit
 der schärfste des Schwer
 ts / vnd verbrannten sie / vnd
 ließ nichts überbleib / das
 den Odem hatte / vnd ver
 brante Hazor mit Feuer.
 Dazu alle Städte diser Kö
 nige gewan Josua mit ihren
 Königen / vñ schlug sie mit
 der schärfste des Schwer
 ts / vnd verbannt sie / wie Mo
 se der Knecht des Herrn
 gebotten hatte. Doch ver
 brannten die Kinder Is
 rahel keine Städte die auß
 Hügeln stunden / sondern
 Hazor alleine verbrante
 Josua. Vñ allen Raub diser
 Städte vnd das Vieh thet
 len die Kinder Israhel vn
 ter sich / aber alle Menschen
 schlug sie mit der schärfste
 des Schwerds / bis sie die
 vertilget / vñ liesen nichts
 überbleiben / das den Odem
 hatte. Wie der Herr Mose
 seinem Knecht / vñ Mose Jo
 sua gebotten hatte / So thet
 Josua

Josua / das nicht fehlet an allem das der Herr Mose gebotten hatte. Also nam 16
 Josua alle diß Land ein auf dem Gebirge / vnd alles was gegen Mitage ligt / vndd alleß Land Gosen / vnd die Grinde vnd Zelber / Vnd das Gebirge Israel mit seinen Gränden. Von dem 17
 Gebirge an / daß das Land hinauff gen Seir scheidet bis gen Baal Gad / inn der breite des Bergeß Libanon / vnten am Berge Hermon / alle ihre Könige gewan er / vnd schlug sie / vnd tödtet sie. Er streit aber eine lange 18
 zeit mit disen Königen. Es 19
 war aber keine Stadt / die sich mit Frieden ergebe den kindern Israel / außgenommen die Heviter / die zu Gibeon wohnten / sondern sie gemonnen sie alle mit streit.
 Vnd das geschach also von 20
 dem Herrn / daß ihr Herz verstockt würde / mit streit zu begeben den Kindern Israel / auß daß sie verbannt warden / vnd inen keine gnade widerfähret / sondern vertilget warden / wie der Herr Mose gebotten hatte.
 Zu der zeit kam Josua / vnd 21
 rottet auß die Enatim von dem Gebirge / von Hebron / von Debir / von Anab / von allem Gebirge Juda / vnd von allem Gebirge Israel / vnd verbannt sie mit iren Städten. Vnd ließ keinen 22
 Enatim überleben im Lande der Kinder Israel / ohn zu Gasa / zu Gath / zu Adod / da blieben ihr über
 Also nam Josua / alle stand 23
 ein / aller ding / wie der Herr zu Mose geredt hatte / vnd

gab sie Israel zum Erben / nem teglichem Stimm theil / vnd dß Land höret auß zu kriegen.

C A P. XII Erzählung der übermundenen Städte von Könige.

1 D Iß sind die Könige des Landes / die die Kinder Israel schlugen / vnd namt ir Land ein / ien seit des Jordans / gegen der Sonnen Aufgang / von dem Wasser bey Arnon an / bis an den Berg Hermon / vnd die ganze Gessilde gegen dem morgen. Sihon der König der Amoriter / der zu Hesbon wohnet / vnd herrschet von Aroer an / die am vser liß des wasserß bey Arnon / vnd mitten im wasser / vnd über das halbe Gilead / bis an dß wasser Jabos / der die Gutsse ist / der Kinder Ammon.
 2 Vnd über das Gessilde / bis an das Meer / innen gegen morgen / vß bis an dß meer im Gessilde / nemlich dß Saltzmeer gegen morgen / des meeres gen Beth Jermoth / vnd von mitage vnten an den Wader des Gebirges
 3 Pisga. Dazu die Gessilde des Königes Og zu Basan / der noch von den Nisfen übrig war / vnd wohnte zu Astaroth vñ Edrei. Hüherscheete über den Berg Hermon / über Saltza / vñ über ganz Basan / bis an die arbesseßuri vñ Maadath / dß des halbiß Gilead / weldis die Grenze war Sihon / dß Königs zu Hesbon. Mose dß knecht des Herrn / vnd die kinder Israel schlugen sie / vnd Mose der knecht des Herrn
 4
 5
 6